

Prepaid subscription rates

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1929)**

Heft 405

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

The Swiss Observer

FOUNDED BY MR. P. P. BOEHRINGER.

The Official Organ of the Swiss Colony in Great Britain.

EDITED BY DR. H. W. EGLI WITH THE CO-OPERATION OF MEMBERS OF THE LONDON COLONY.

Telephone: CLERKENWELL 9595

Published every Friday at 23, LEONARD STREET, LONDON, E.C.2.

Telegrams: FREERINC. LONDON.

Vol. 9—No. 405

LONDON, JULY 27, 1929.

PRICE 3d.

PREPAID SUBSCRIPTION RATES

UNITED KINGDOM	3 Months (13 issues, post free)	3s 6d
AND COLONIES	6 Months (26 issues, post free)	6s 6d
	12 Months (52 issues, post free)	12s 6d
SWITZERLAND	3 Months (13 issues, post free)	Fr. 7.50
	6 Months (26 issues, post free)	14.—
	12 Months (52 issues, post free)	28.—

(Swiss subscriptions may be paid into Postcheck-Konten Basle V 5718).

HOME NEWS

ZURICH.

In der Nacht vom 18. auf den 19. Juli wurde der gesamte Fischbestand der Glatt von Dübendorf bis Glattbrugg vergiftet. Allein aus dem Pachtrevier oberhalb der Hertzogenmühle wird ein Verlust von 100,000 Forellen, Egli und Rötelen gemeldet. Der Schaden, der dadurch den Fischer-epächtern entstanden ist, ist sehr gross. Die Ursache der Fischvergiftung liegt in dem Versagen der Kläranlagen der Chemischen Fabrik "Flora" in Dübendorf. Badende Kinder erhielten durch die vergifteten Abwässer der beiden an der Glatt liegenden Fabriken am Körper Blasen und rote Flecken.

* * *

Auf der Tössalbahnen ereignete sich am 21. Juli ein schwerer Unfall. Milchhändler Weinmann von Zürich wollte mit seinem Personenaufomobil bei Saland einen unbewachten, aber übersichtlichen Bahnübergang passieren, bevor ein eben auf der Fahrt nach Winterthur begriffener Personenzug daher kam, dessen wiederholte Pfeifensignale der Lenker anscheinend überhört hatte. Er fuhr mit dem Wagen an die Lokomotive welche das Automobil erfasste, und eine Strecke weit nachschleppte. Weinmann und seine neben ihm sitzende Frau wurden hinausgeschleudert und getötet. Ein mitfahrendes, etwa 60 Jahre altes Fräulein Bretscher, ebenfalls aus Zürich, und ein junges Dienstmädchen, das die Familie Weinmann aus dem Tössal eben zu sich nach Zürich holen wollten erlitten Verletzungen. St.G.

BERN.

Am Sonntag den 14. Juli fand bei günstiger Witterung und unter Massenbeteiligung seitens des Publikums die Eröffnung des Flugplatzes Bern-Belp der Flugplatzgesellschaft Alpar Bern statt. Mit Einschluss der Militärstaffel und der Flugzeuge von anderen schweizerischen Flugplätzen nahmen 17 Flugzeuge an der Feier teil. Sie wurde durch eine Ansprache des Präsidenten der Berner Gesellschaft Gemeinderat Raafaub eröffnet. Pfarrer Andres hielt die Einweihungsrede für die beiden neuen Berner Flugzeuge "Stadt Bern" und "Stadt Biel." N.

* * *

Auf der 1,300 Meter hoch gelegenen Alp Terraz, welche der Gemeinde Villeneuve gehört, entstand in einer Hütte durch Unvorsichtigkeit ein Brand, der sie vollständig einäscherte. Das Mobiliar, sowie 3-4 Zentner Käse fielen den Flammen zum Opfer. Den durch das Feuer geweckten Hirten gelang es, einen den Hütten angebauten Stall zu retten. St.G.

BASEL.

Ein ernstlicher Zugzusammenstoss ereignete sich in der Nacht vom 16. auf den 17. Juli im Wolfbühnen. Infolge unrichtigen Manövrierens stiess eine Rangiergruppe mit einem ausfahrenden Güterzug zusammen, wobei die beiden Lokomotiven und zwei Wagen arg beschädigt wurden. Ein Zugführer, der vermutlich durch den heftigen Anprall vom Wagen herunterschleudert worden sein dürfte, musste bewusstlos aufgehoben und in ärztliche Behandlung verbracht werden, wo eine Gehirnerschütterung konstatiert worden ist. Ausser dem Rollmaterialschaden ist keine Beschädigung der Bahnanlage zu verzeichnen. N.

ST. GALLEN.

Am 14. Juli stürzte der verheiratete Walter Künzler-Scherrer von Ebnatt bei der Besteigung des Selms im Kurfirstengebiet ab. Er war allein und brach bei dem Sturz die Wirbelsäule. Der Verunglückte wurde von andern Touristen zu Tal gebracht. Er erlag am Montagabend den erlittenen Verletzungen im Krankenhaus Wattwil. Künzler stand in den dreissiger Jahren und hinterlässt eine Familie mit fünf Kindern. St.G.

SOLOTHURN.

Sonntag Vormittag den 14. Juli stiess ausserhalb der Stadt Solothurn auf der Strasse nach Biel Charles Mader, Bureauchef des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, mit seinem Automobil, in welchem ausser ihm seine Frau und sein Töchterlein zu einer Fahrt an den Neuenburgersee Platz genommen hatten, mit einer jungen Velofahrerin zusammen, die aus einer Seitenstrasse

in die Hauptstrasse einbog. Die Velofahrerin wurde auf die Strasse geschleudert und erlitt ausser einigen äusseren Verletzungen einen Schlüsselbeinbruch. Das Automobil wurde über die Strassenböschung hinaus an eine Mauer geschleudert und ging völlig in Trümmer. Mader, seine Frau und sein Töchterlein erlitten ausser äusseren Verletzungen je einen Bruch des rechten Oberschenkels und wurden nach Solothurn in Pflege gebracht. N.

UNTERWALDEN.

Im Hocheitel Engelberg, dem schmucken Bergdorf am Fusse des riesenhaften Titlis, rüstet man sich zur Einweihung des Conrad Ferdinand Meyer-Brunnens. Es ist kein Zufall, dass gerade in diesem kleinen Bergparadiese dem grossen Dichter des Landes der erste Denkstein in ehrender Erinnerung gesetzt wird. Der Dichter war hier oben nicht nur ein häufiger und während vielen Jahren ständiger Sommergast, sondern er schrieb auch aus Liebe zu dieser Landschaft, der Geschichte des Tales und seinem poetischen Sagenschatze das bekannte Epos "Engelberg," das heute in mehr als 150,000 Exemplaren in der deutschsprachigen Welt verbreitet ist.

Erinnerungen an den grossen Sänger und Dankbarkeit sind es nun, die Engelberg bewegten, einen Denkstein zu setzen, und dass es nun ein imposanter, einfacher Brunnen geworden, geschaffen aus dem Steine der heimischen Berge, bildet ein besonderes symbolisches Band. St.G.

GLARUS.

Beim Besteigen des Vrenelisgärti das am Sonntag (14. Juli) einen Massenbesuch aufwies, wurde ein Tourist in der Nähe des Gipfels von einem losgelösten Stein so unglücklich getroffen, dass er in die Tiefe zu Tode stürzte. Es handelt sich um den 29-jährigen Kupfermeister Heinrich Walder aus Herrliberg.

TESSIN.

Als Preis für einen der Sieger des Eidg. Schützenfestes in Bellinzona hat der deutsche Gesandte an S.d.M. dem Bundespräsidenten eine von der staatlichen Porzellanmanufaktur in Berlin hergestellte Statue überreicht. Zum gleichen Zwecke hat die französische Botschaft dem Politischen Departement am 10. Juli eine aus der Manufaktur von Sèvres stammende Porzellanschale zugesandt. Von dieser Aufmerksamkeit unterrichtet, hat der Bundesrat das Politische Departement beauftragt, der deutschen Gesandtschaft und der französischen Botschaft seinen Dank abzutatten. Die schönen Kunstgegenstände sind an das Gabenkomitee des Eidgen. Schützenfestes weitergeleitet worden.

Am offiziellen Tag ist mitgeteilt worden, dass Italien ebenfalls eine Ehrengabe für das Schützenfest gestiftet habe.

VAUD.

Vier Militärflugzeuge waren am Dienstag morgen zu Landungsversuchen auf offenem Felde gestartet. Sie übten in der Nähe von Aletsch. Beim Start konnte sich das Flugzeug "DH 5405," welches von Leutnant Louis Leyvraz von Lausanne gesteuert war, aus noch nicht abgeklärter Ursache vom Boden nicht erheben und fuhr dann durch ein Getreidefeld. Das Getreide verwickelte sich in den Rädern des Landungsgestelles, so dass sich das Flugzeug überschlug und den Führer unter sich begrub. Die Augenzeugen bemühten sich sofort den Piloten zu befreien. Sie konnten ihn unter dem Apparat hervorziehen. Leutnant Leyvraz war unversehrt. Der Apparat wurde beschädigt und auf einem Lastautomobil nach dem Flugplatz La Blecherette transportiert. St.G.

BERN.

Am Sonntag den 21. Juli früh zwischen 4 und halb 5 Uhr gerieten an der Länggass-Strasse aus noch nicht genau abgeklärten Gründen die Eheleute Josef Dobruschin, die einen Manufakturhandel betrieben, in Streit. Der Mann drang mit einem gewöhnlichen Tischmesser auf seine Frau ein und durchschnitt ihr nach längerem heftigen Kampfe die Kehle. Die Frau verblutete und starb bald. Nach der Tat stieg der Mörder, nur mit dem Nachthemd bekleidet, in den vierten Stock und stürzte sich in den Hof hinunter, wo er tot liegen blieb. Z.

* * *

A LA MEMOIRE DE LOUIS FAVRE.

Il y a eu cinquante ans le 19 juillet 1929 que Louis Favre, le constructeur du tunnel du Gothard, succomba subitement à une attaque d'apoplexie lors d'une visite des travaux du tunnel en construction et déjà fort avancé.

En souvenir de ce "Suisse fils de ses œuvres," la direction du deuxième arrondissement des chemins de fer fédéraux a fait déposer ce jour-là des couronnes sur le monument élevé en son honneur dans sa commune natale, Chêne-Bourg, et sur les monuments érigés dans les cimetières de montagne de Goshenen et Airolo à sa mémoire et à celle des ouvriers tués pendant la construction du tunnel.

EN L'HONNEUR DE GUSTAVE DORET.

Il y a quarante ans cette année que Gustave Doret vint s'établir à Paris. A cette occasion, MM. J.-L. Courvoisier et Ch. Courvoisier-Berthoud ont proposé à la colonie suisse de Paris de fêter cet anniversaire de la carrière musicale du compositeur vaudois. La manifestation dont M. Dunant, ministre de Suisse, a bien voulu accepter la présidence d'honneur, est tout à fait digne d'un musicien; elle consistera cet automne, avec la collaboration des directeurs de l'Opéra Comique en une reprise des *Armaillis*, qui y furent créés.

LES 80 ANS DE M. FREDERIC REVERDIN.

A l'occasion de son quatre-vingtième anniversaire, M. Frédéric Reverdin a reçu de la Société suisse des chimistes une adresse rendant hommage à son magnifique labeur de savant.

M. Frédéric Reverdin a contribué de la manière la plus active à assurer la réputation scientifique de notre pays. L'hommage de ses pairs était donc bien mérité.

TRIBUNAL FEDERAL.

M. Raoul Huguenin, docteur en droit, qui pendant vingt ans a occupé au Tribunal fédéral les fonctions de secrétaire, puis de greffier, chargé de la direction de la chancellerie, va quitter, annonce la *Gazette de Lausanne*, ses doubles fonctions le 1er novembre prochain pour ouvrir à Aubonne une étude d'avocat-conseil. C'est avec de très vifs regrets que le Tribunal fédéral a pris congé de ce fidèle et dévoué collaborateur, auquel il a fait exprimer, par son président, tous ses remerciements pour ses grands et longs services et l'assurance de son affectueux et reconnaissant souvenir.

NEUCHÂTEL.

Un incendie provoqué par la fondre a complètement détruit une ferme du hameau de la Combotte, commune des Brenets. Cette ferme, appartenant à un M. Winkler, de Bienne, était habitée par M. Ch. A. Dubois, agriculteur. Le bétail a pu être sauvé.

JOURNÉES SUISSES DES SOUS-OFFICIERS SOLEURE 1929.

Les Journées suisses des sous-officiers auront lieu à Soleure du 17 au 19 août 1929. L'organisation de cette importante manifestation patriotique est en bonne voie. D'entente avec les sociétés groupant les armes spéciales, il y aura 8 exercices de sections et de groupes et 27 catégories de concours individuels.

LES SOUVERAINS BELGES.

On mande de Bruxelles que les souverains comptent partir le 28 de ce mois pour un voyage d'assez longue durée en Suisse.

LA SOCIÉTÉ SUISSE DES COMMERCANTS.

La Société suisse des commerçants, sur mandat du Département fédéral de l'économie publique a organisé, du 15 au 20 juillet, un cours de méthode pour l'enseignement de la dactylographie. Environ 70 professeurs de dactylographie de la Suisse allemande y ont pris part. L'enseignement de la dactylographie dans les écoles de perfectionnement commercial et auquel on n'accordait pas une attention suffisante, a reçu une vive impulsion.

A la suite de ces cours, il a été décidé de créer une association des professeurs de dactylographie au sein de la Société suisse des commerçants.

Switzerland Buys Foreign Wheat.

The wheat harvest was abundant in Switzerland during 1928 and attained over 205,000 tons against 195,000 in 1927, which is equivalent to 30.7% of the country's total needs. Imports, therefore, continue to represent a very high percentage.

In 1928, 458,000 tons of wheat were imported, chiefly from Canada, which provides Switzerland with 42% of its wheat supply; 17.7% of its total consumption comes from the United States and 5.3% from Argentine. The Swiss market is, consequently, of some importance for cereal producers.